



DEUTSCHE BOTSCHAFTSSCHULE NEW DELHI

German Embassy School New Delhi  
Anerkannte deutschsprachige Auslandsschule

# „Die Welt hat viele Farben“

## Kindergarten Konzept der DSND





# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>1. Wer sind wir?</b>	<b>3</b>
<b>2. Wie arbeiten wir?</b>	<b>4</b>
<b>2.1 Öffnungszeiten - Betreuungsschlüssel</b>	<b>4</b>
<b>2.2 Pädagogische Orientierung/ Altersmischung /Bild vom Kind/</b>	<b>4/5</b>
<b>2.3 Qualitätsrahmen</b>	<b>5</b>
<b>2.4 Schlüsselkompetenzen und pädagogische Handlungsprinzipien</b>	<b>5/6</b>
<b>2.5 Dokumentation</b>	<b>6</b>
<b>2.6 Besondere Programme/AGs</b>	<b>7</b>
<b>2.7 Sprachförderung</b>	<b>7/8</b>
<b>2.8 Säulen der Sprachförderung ( „Kon-Lab“)</b>	<b>8</b>
<b>3.0 Beginn der Kindergartenzeit</b>	<b>9</b>
<b>3.1 Vorkindergarten - „Baby Schnuppen und Sternschnuppen“</b>	<b>9</b>
<b>3.2 Sternschnuppen- Programm</b>	<b>10</b>
<b>4.0 Übergänge/ Vorbereitung auf die Schule</b>	<b>11</b>
<b>4.1 Vorschule und teiloffener Eingangsbereich</b>	<b>11</b>
<b>5.0 Zusammenarbeit mit Eltern/ Elternmitwirkung</b>	<b>12</b>
<b>6.0 Zusammenarbeit im Team und mit der Schule</b>	<b>13/14</b>
<b>7.0 Und zum Schluss</b>	<b>14</b>
<b>8.0 Impressum</b>	<b>15</b>
<b>Annex 1: Organisatorische Informationen für Eltern</b>	
<b>Annex 2: Kindergarten – Jahresplan</b>	
<b>Annex 3: Sternschnuppen Wochenplan</b>	
<b>Annex 4: Kindergarten Wochenplan</b>	



## 1. Wer sind wir

- **Wir sind der Kindergarten der DSND, mit Exzellenz Prädikat**
- **Wir sind eine Bildungs- und Betreuungseinrichtung für Kinder im Alter ab 6 Monaten bis zum Schuleintritt**
- **Wir sind Ort der Erfahrung und Begegnung**
  - mit sich selbst und anderen Menschen
  - mit der eigenen und anderen Sprachen
  - mit der eigenen und anderen Kulturen
  - mit unserem Gastland Indien
- **Wir sind bilingual (Deutsch/Englisch)**





## 2. Wie arbeiten wir?

### 2.1 Öffnungszeiten

Der Kindergarten ist von montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.

Ab 14.00 Uhr bieten wir für Kindergartenkinder ab 3 Jahre AGs mit verschiedenen Schwerpunkten an. Das AG Programm wird in jedem Schuljahr neu erstellt. Für alle „Baby Schnuppen“ und „Sternschnuppenkinder“ und für Kindergartenkinder, die nicht am Nachmittagsprogramm teilnehmen, endet der Kindergarten um 13.15 Uhr.

#### **Betreuungsschlüssel**

In der Altersgruppe ab 6 Monaten steht eine Betreuungsperson für 2 Kinder zur Verfügung. Allmählich erhöht sich der Schlüssel auf maximal 1:6 in der Sternschnuppengruppe. Im Kindergarten ab 3 Jahre und in der Vorschule ist der Betreuungsschlüssel 1:8.

### 2.2 Pädagogische Orientierung/Bild vom Kind/ Altersmischung

Der Kindergarten der DSND arbeitet mit einem teiloffenen Konzept in der Altersstufe 6 Monate bis 3 Jahre („Baby Schnuppen“, „Sternschnuppen“) und ab 3 Jahre (Kindergarten und Vorschule), welches den Kindern ermöglicht, alle vorhandenen Lernressourcen für ihre Altersgruppe kontinuierlich und optimal zu nutzen.

#### **Erweiterte Altersmischung**

In der erweiterten Altersmischung im gesamten Kindergarten kommen Kinder aller Altersgruppen im Freispiel draußen, zum wöchentlichen Singkreis, in Projektphasen und in offenen Kindergartenangeboten zusammen.

Hier lernen Kleine und Große von- und miteinander.

Dem Konzept liegt ein Partizipationsverständnis zugrunde, das alle Betroffenen zu aktiven Gestaltern und Akteuren ihrer Umwelt macht. Ihm wohnt die Überzeugung inne, dass Erwachsene auf die Entwicklungspotenziale von Kindern vertrauen können und dass Kinder in selbstinitiierten, - gesteuerten und -geregelter Situationen optimale Lernvoraussetzungen für ihre persönliche Entwicklung finden können. Erwachsene finden sich dabei in der Rolle als Begleiter, Lernpartner, Zuhörer, Unterstützer, Berater, Resonanzgeber und Coach wieder.



## Unser Bild vom Kind

Unser Bild vom Kind ist, dass es von seinem Wesen her als grundsätzlich aktiv, neugierig und interessiert angesehen wird. Es braucht daher nicht unentwegt von den Erziehern stimuliert, motiviert und angespornt werden. Wichtiger ist vielmehr eine gut vorbereitete (Lern) Umgebung, d. h. anregende Funktionsräume (innen und außen), gute Ausstattung und ausreichende Spiel-, Verbrauchs- und Beschäftigungsmaterialien und altersentsprechende Werkzeuge. Unser Bild vom Erwachsenen ist das des Ko-Konstrukteurs in der Entwicklung der Kinder.

## 2.3 Qualitätsrahmen

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am Qualitätsrahmen für Kindergarten und Vorschule für Deutsche Auslandsschulen, herausgegeben von der ZfA. Dieser ist nachzulesen im Internet unter:

[https://www.auslandsschulwesen.de/SharedDocs/Downloads/Webs/ZfA/DE/Qualitaetsrahmen/QR\\_KiGa.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2#:~:text=Der%20Qualit%C3%A4tsrahmen%20wendet%20sich%20an,die%20Festlegung%20von%20Entwicklungs%2D%20schwerpunkte](https://www.auslandsschulwesen.de/SharedDocs/Downloads/Webs/ZfA/DE/Qualitaetsrahmen/QR_KiGa.pdf?__blob=publicationFile&v=2#:~:text=Der%20Qualit%C3%A4tsrahmen%20wendet%20sich%20an,die%20Festlegung%20von%20Entwicklungs%2D%20schwerpunkte)

In Übereinstimmung damit gibt es für den Vorschulbereich ebenfalls einen schulinternen Lehrplan, auf den dann in der Grundschule der Grundschullehrplan folgt.

[http://dsnd.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/3kindergarten\\_konzept\\_DSND\\_Lehrplan\\_vorschule\\_o\\_eingangsbereich.pdf](http://dsnd.de/fileadmin/user_upload/Downloads/3kindergarten_konzept_DSND_Lehrplan_vorschule_o_eingangsbereich.pdf)

## 2.4 Im Folgenden stellen wir Schwerpunkte in der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen und die dazugehörigen gemeinsamen pädagogischen Handlungsprinzipien für unsere Einrichtung dar.

- Vermittlung grundlegender Kompetenzen: sprechen, hören, sehen, denken, Probleme lösen, spielen, bewegen, Lebenspraxis.
- *Die Pädagogen nehmen das Kind in seiner Individualität wahr und respektieren es. Entsprechend dieser Individualität wird unterstützt, gefördert und gefordert.*
- Soziales Miteinander - kommunizieren, Konflikte lösen, Teamfähigkeit, Verantwortung für eigenes Handeln in der Gemeinschaft, für Natur und Umwelt übernehmen, Empathie.



- *Die Pädagogen begleiten das Kind bei der Entwicklung von sozialen Umgangsformen in der Gruppe. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass die Kinder lernen, sich sowohl für die Gemeinschaft als auch für eigene Interessen einzusetzen.*
- Lernen, lernmethodische Kompetenzen - erkennen, dass man lernt, was man lernt und wie man lernt, sich einschätzen und würdigen, sich korrigieren, ausprobieren, das eigene Handeln reflektieren. Allem Lernen liegt Maria Montessoris Grundsatz: „Hilf mir es selbst zu tun“ zugrunde. Lernen geschieht spielerisch. Lernprozesse werden durch vielfältige, regelmäßige Aktivitäten, durch adäquate Ausstattung und Materialien sowie durch Projektarbeit gefördert.
- *Die Pädagogen unterstützen eine Fragekultur und helfen den Kindern beim Recherchieren und Finden ihrer Antworten.*
- Kompetenz im Umgang mit Veränderung und Belastung (Resilienz) – Herausforderungen annehmen, positive Lebenseinstellung, sich Hilfen holen, Selbstregulierung, Wohlbefinden.
- *Die Pädagogen stellen zu jeder Zeit eine Atmosphäre von Vertrauen, Wohlbefinden und Offenheit her, die es den Kindern erlaubt, sich frei von Ängsten und Zwängen zu bewegen und ihrer Umwelt mit allen Herausforderungen positiv zu begegnen. Herausforderungen werden als natürliche Lernchancen reflektiert.*

## **2.5 Der Bildungsverlauf der Kinder wird regelmäßig reflektiert und dokumentiert:**

- Im Entwicklungsbogen (Kinder ab 6 Monate)
- Im Portfolio der Kinder (ab 18 Monate)
- In der Entwicklungsdokumentation (Entwicklungsspirale ab 18 Monate)
- Im Gespräch mit den Eltern
- In der Sprachstands Erfassung für Kinder ab 3 Jahre, die am Deutschförderprogramm teilnehmen (Kon-Lab nach Prof. Zvi Penner)



## 2.6 Besondere Programme/AGs

- Der Kindergarten verfügt über ein gesondertes **Sprachförderprogramm (Lernpfad nach Prof. Zvi Penner)** zur Förderung der deutschen Sprache.
- Vorschulkinder nehmen an einem Vorschulprogramm, teilweise im offenen Eingangsbereich mit der E1 der Grundschule teil.
- An den Nachmittagen werden für Kindergartenkinder ab 3 Jahren **Arbeitsgemeinschaften für verschiedene Interessengruppen im Bereich Spiel, Basteln, Musik, frühe Naturwissenschaften und Begegnung mit dem Gastland** angeboten.

## 2.7 Sprachförderung

**Der Kindergarten der DSND ist bilingual, Deutsch-Englisch.**

Wir orientieren uns am Immersionsmodell, d. h. , das Lernen der Sprachen findet durch das Eintauchen der Kinder in ein "Sprachbad" statt. In den Kindergartengruppen arbeiten Pädagogen/innen mit den Muttersprachen Deutsch oder Englisch. Neben der Sprache vermitteln die Fachkräfte auch die Kultur des jeweiligen Landes. Die Kinder hören, sprechen und lernen die Sprache in authentischen Alltagskontexten und erleben sie in ihrer vertrauten Umgebung. So lernen sie auch die neue Sprache so natürlich wie ihre Muttersprache - ohne Druck oder Wortschatzstress. Die Immersionsmethode legt großen Wert auf Mimik und Gesten. Die Kinder können so verstehen, was aus dem Kontext gesagt wird. Wenn die Aufnahmefähigkeiten zunehmen und sich das Sprach – und Hörverständnis weiter entwickelt, nehmen die Kinder die neue Sprache allmählich in ihren alltäglichen Sprachgebrauch auf.

### **Zentrale Bestandteile und Wege durchgängiger Sprachbildung im Kindergarten der DSND:**

- Alle Beteiligten haben hinsichtlich der Sprache die gleichen Aufgaben
- Zeit ist der wichtigste Faktor (Zeit geben)



- Systematisches Beobachten
- Unterstützung von Buchkultur in der KiTa und zu Hause
- Wertschätzung von L1 (Muttersprache)
- Professionalisierung der pädagogischen Fachkraft

## Deutschförderung

Neben einigen Elementen aus DaF (Deutsch als Fremdsprache) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) arbeiten wir in Absprache mit den Kindergärten der Deutschen Schulen der Region mit dem Programm „Kon-Lab“ nach Zvi Penner. Besonders Kinder, die in mehrsprachigem Umfeld aufwachsen, profitieren von dieser Art der Förderung. Durch die Deutsch-Sprachförderung werden die Kinder auf den Besuch der Grundschule im deutschen Schulsystem vorbereitet.

### 2.8 Das „Kon-Lab“ Sprachförderprogramm basiert auf 3 Säulen:

- **Die erste Säule** ist die Testung in der sogenannten Sprachstandserfassung. Diese Testung findet Anwendung bei allen KIGA-Kindern ab dem 3. Lebensjahr. Getestet werden hier Prosodie, Pluralbildung, Artikel, Präpositionen und Frageverstehen.
- Bei einigen Kindern wird Förderbedarf in einigen oder allen Bereichen festgestellt.
- Hieraus ergibt sich nun **die zweite Säule**, die Förderung. Kinder, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde, besuchen bis zu 4-mal in der Woche die Sprachförderung Deutsch. Diese findet in kleinen Gruppen mit Kindern, die sich sprachlich auf etwa gleichem Niveau befinden, statt.
- **Die 3. Säule** bezieht sich auf den Bereich nach der Förderung. Hier wird erneut eine Sprachstandserfassung mit den Kindern, die gefördert wurden, durchgeführt, um den Erfolg der Förderung zu evaluieren und natürlich auch, um eine Rückmeldung in Form eines Abschlussberichts an die Eltern zu geben. Des Weiteren ist auf Grundlage des Berichtes eine bessere Anschlussförderung für die Kinder, die im kommenden Jahr in die Grundschule wechseln oder die, die New Delhi verlassen, möglich.



## 3.0 Beginn der Kindergartenzeit



**“Since life is short and the world is wide,  
the sooner you start exploring it, the better.”**

Simon Raven

## 3.1 Die „Baby Schnuppen“ und die Sternschnuppen.....

### **Das ist unser Vor-Kindergarten für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre**

Behutsam begleitet treten die Kinder hier schon früh miteinander in Kontakt. Gemäß dem Gesamtkonzept des Kindergartens der DSND werden alle Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert. Die „Sternschnuppen“ unterstützen und ergänzen dabei insbesondere die Erziehung und Bildung des Kindes in der Familie und tragen zu einer besseren Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Erziehung bei. **Soziale Kontakte** zum Spielen, Toben und Regeln erlernen, Förderung des **Selbstbewusstseins** der Kleinen, das **Zuschauen und Beobachten** von den Älteren sowie **aktive Erlebnisse** stehen im Vordergrund. Für die ganz Kleinen steht ein ruhiger Raum mit altersentsprechender Ausstattung zur Verfügung. Nach und nach können sie ihren Handlungs- und Erfahrungsradius erweitern.

Zur Unterstützung des **Überganges** von zu Hause in die Gruppe orientieren wir uns am „Berliner Einführungsmodell“. Demnach werden Eltern bis zur vollständigen Eingewöhnung in den Übergangsprozess mit einbezogen. <https://www.erzieherin.de/eingewoehnung-modelle-und-rahmenbedingungen.html>. Im gemeinsamen Spiel, Singen, Tanzen und Bewegen, Bild- und Buchbetrachtung, im kreativen Schaffen mit den verschiedensten Materialien und Vielem mehr, wachsen die Kinder heran und bereiten sich auf den Besuch des Kindergartens vor. In der erweiterten Altersmischung begegnen Sternschnuppenkinder den älteren Kindergartenkindern in den gemeinsamen Spielphasen draußen, in offenen Angeboten, in gemeinsamen Projekten und bei den großen Feiern.



### 3.2. „Baby Schnuppen“ und Sternschnuppen Programm

- **Grobmotorik:** Krabbeln, Klettern, Tanz und Gymnastik, Treppen steigen, draußen bewegen, Schaukeln, mit dem Ball spielen, mit altersgerechten Fahrzeugen fahren im Sandkasten buddeln/ bauen, den Sportraum erkunden, täglicher Gang zum Spielplatz u.v.m.
- **Feinmotorik:** Malen, Kritzeln, Kneten, Modellieren, Reißen, Kleben, Einfügen, Auffädeln, Aufbauen, Erasten, Erfühlen, Greifen, erstes Basteln, erstes Schneiden...
- **Soziales/ Persönlichkeitsbildung:** Seinen Namen kennen, die Erzieherinnen, die Helfer, die anderen Kinder in der Gruppe wahrnehmen, ihre Namen lernen, Spielpartner suchen und finden, gemeinsam etwas spielen, langsam das Prinzip von Teilen und Abwechseln anwenden, Lösungen suchen, selbst ausprobieren, sich trauen, für jemanden etwas herstellen / tun, helfen, sich mitteilen, um Hilfe bitten, ....
- **Logisches Denken:** Beobachten, Erforschen, Ausprobieren, Nachahmen, Formen erkennen, Farben erkennen, Sortieren, Gruppieren, Verstecken, Suchen, Finden, Zuordnen.....
- **Umwelt:** Beobachten, Sammeln, mit den Sinnen erfahren, Tiere Erkennen, Etwas pflanzen, Spaziergänge in der Natur, Ausflüge ....
- **Sinn für Raum und Zeit:** Den Gruppenraum erforschen, weitere Räume kennenlernen, Sportplatz und Spielplatz erkunden, Spielzeug und Materialien holen, an ihren Platz räumen, Den Tagesrhythmus im Kindergarten kennenlernen, im Spiel schnelle und langsame Abläufe erfahren, warten lernen.....
- **Sprachbildung:** mit dem Kind sprechen, benennen, erzählen, beschreiben, Geräusche machen, nachahmen z.B. Tiere oder Autos, pusten, saugen, schmatzen, schnalzen.... Freude am Sprechen fördern, Reime, Fingerspiele, singen...
- Unser Sternschnuppen Programm beginnt und endet spielerisch. Wir behandeln verschiedene Themen, die zwischen 2 bis 4 Wochen andauern, beispielsweise Pflanzen, Früchte und Gemüse, mein Körper, Familie, Jahreszeiten, Tiere, Farben, Formen, Feste und Feiern. Wir führen gemeinsame Projekte mit dem gesamten Kindergarten durch (zum Beispiel Projekt „Indien Woche“).
- Wir bieten unseren Sternschnuppen Kindern Schnuppertage im großen Kindergarten an, um einen sanften Übergang zu gestalten.
- Wir organisieren Ausflüge, wie z.B. den Besuch eines Bauernhofs oder einen Besuch im Zoo.



## 4.0 Übergänge/ Vorbereitung auf die Schule

### 4.1 Vorschule u. teiloffener Eingangsbereich

Vorschulkinder sind die Kinder, die im kommenden Schuljahr in die E1 der Grundschule eingeschult werden sollen. An der DSND gilt der Stichtag 30. September. Vorschulkinder sollten bis zu diesem Stichtag im Jahr der Einschulung 6 Jahre alt sein.

#### WAS GESCHIEHT IN DIESEM JAHR?

- **Im Teiloffenen Eingangsbereich**  
werden Kinder der E1 der Grundschule und Vorschulkinder gemeinsam in den Fächern Sport und Musik von einer Grundschullehrkraft und einer Erzieherin unterrichtet.
- **Der Vorschulunterricht**  
Findet zweimal in der Woche mit der Grundschullehrkraft statt, die im kommenden Schuljahr voraussichtlich die E1 übernehmen wird. Zu diesen Unterrichtsstunden gehen die Vorschulkinder zunächst in Begleitung und dann im Laufe des Jahres selbständig in die Klassenräume der Grundschule. Vorschul- und Grundschul- Pädagogen stehen in regelmäßigem Austausch miteinander.

Das Vorschuljahr gilt als Schonzeit und Erprobungsraum in dem die Kinder behutsam an die Anforderungen der Schule herangeführt werden. Der Tagesablauf hat für die Vorschulkinder erweiterte feste Abläufe, wie z.B. Vorschulklassen, Unterricht im teiloffenen Eingangsbereich und regelmäßige Arbeitsphasen, damit sie sich innerhalb des Systems orientieren und sicher fühlen können. Der Übergang, besonders in die DSND, wird dadurch ein Kinderspiel, denn In der Schule finden sich unsere Kinder schon jetzt gut zurecht.

**Wichtige Hinweise für Eltern befinden sich ebenfalls im Schulfähigkeitsprofil**

[http://www.dsnd.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Kindergarten/Schulfaehigkeitsprofil\\_DSND.pdf](http://www.dsnd.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Kindergarten/Schulfaehigkeitsprofil_DSND.pdf)



## 5.0 Zusammenarbeit mit Eltern / Elternmitwirkung

Mit unserer Arbeit möchten wir die Erziehung der Eltern und der Familie unterstützen und ergänzen.

Grundlage für die Zusammenarbeit von Eltern, Mitarbeitern, Elternbeirat und Vorstand sind ein Vertrauensverhältnis mit dem Leitgedanken der Transparenz und Partizipation. Um diese zu erreichen bieten die Pädagogen Elterngespräche, Elternabende, Treffen der Leitung mit dem Elternbeirat und verschiedene Veranstaltungen, die die Gemeinschaft fördern, an und bitten die Eltern zu vielen Gelegenheiten um aktive Mitarbeit.

Zum Beginn des Kindergartenjahres lädt die Kindergartenleitung zum ersten Elternabend ein. Hier werden unter den Anwesenden die Elternvertreter gewählt. Diese sind das Bindeglied zwischen den Pädagogen und den Eltern. Sie fördern das Interesse der Eltern für die Arbeit des Kindergartens und vertreten den Kindergarten im Elternbeirat der Schule.

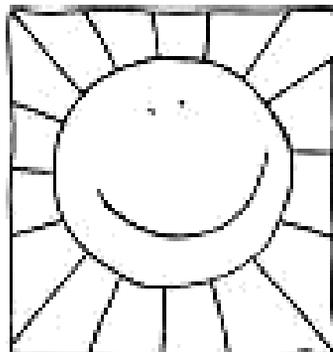
Die Kindergartenleitung lädt den Elternbeirat von Zeit zu Zeit zum Austausch ein, um die Zusammenarbeit zu fördern. Hier werden nach Bedarf auch weitere Elternabende zu spezifischen Themen geplant und aktuelle Themen besprochen.

Eltern des Kindergartens sind Mitglieder des Schulvereins und wählen in dieser Kapazität ebenfalls den Schulvorstand, den Träger der DSND, und damit auch den Träger des Kindergartens.

**Eltern können sich aktiv für Kindergarten und Schule engagieren. Dazu stehen zur Verfügung:**

- die Elternvertretung der einzelnen Gruppen
- der Elternbeirat der DSND
- der Vorstand des Schulvereins der DSND

Im Voraus vereinbarte Elterngespräche mit den Pädagogen sind erwünscht und helfen Eltern und Pädagogen in Partnerschaft zum Wohl des Kindes zu kooperieren.





### 6.0 Zusammenarbeit im Team

Wir sind ein Team von qualifizierten pädagogischen Fachkräften, Assistentinnen und Hilfskräften, die sehr eng zusammenarbeiten.

Die Kinder werden uns sehr früh von ihren Eltern anvertraut. Es ist uns bewusst, dass es manchmal nicht leicht für Eltern ist, sich für die Zeit des Kindertagesaufenthaltes von ihrem Kind zu trennen. Daher sind wir sehr darum bemüht, einen guten und offenen Kontakt zu den Kindern und den Eltern zu pflegen und so eine Vertrauensbasis aufzubauen.

Als Bezugspersonen stehen wir nicht über dem Kind, sondern hinter ihm. Wir beobachten, beraten, und begleiten das Kind. Wir ermutigen es auszuprobieren und von gemachten Erfahrungen zu lernen. Unsere Aufgabe ist es, dem Kind die Tore zur Freude am Spiel, am kreativen Schaffen, Erzählen, Denken, Lernen, und Verstehen - wollen zu öffnen. Durch die sehr enge Zusammenarbeit in den Gruppen und durch gemeinsame Planung und Reflektion der Arbeit in den wöchentlichen Teamsitzungen unterstützt sich das Team gegenseitig.

Alle Fachkräfte arbeiten ebenfalls in den verschiedenen Gremien zur Schulentwicklung an der DSND mit.

Um die Qualität der pädagogischen Arbeit nachhaltig zu gestalten, nehmen die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig an relevanten Fort- und Weiterbildungen teil. Jedes Team Mitglied erkennt die in diesem Konzept dargelegten Prinzipien und Werte der pädagogischen Arbeit an und machen sie zum Ausgangspunkt seiner Arbeit.



## Und mit der Schule:

Als integrierter Kindergarten der DSND arbeiten alle Kindergartenpädagogen ebenfalls in den Gremien und Teams, die zur Entwicklung der Qualität der gesamten Schule in jedem Schuljahr neu benannt werden mit. Dies fördert eine transparente, konstruktive Zusammenarbeit und stellt sicher, dass die entwickelten pädagogischen Konzepte in allen Schulstufeneinschließlich dem Elementarbereich reflektiert sind und somit aufeinander aufbauen.

## 7.0 Und zum Schluss

Die hier vorliegende Konzeption basiert auf einem langjährigen pädagogischen Erfahrungsschatz. Zur gleichen Zeit berücksichtigt sie moderne Erkenntnisse aus Pädagogik und Entwicklungspsychologie. Der Kindergarten ist kein starres Gebilde und die Konzeption birgt keinen Anspruch auf Vollendung. So, wie es im Leben nun mal ist, müssen Veränderungen mit berücksichtigt werden. An der DSND gelten das Vertrauen in die Lernfreude und der Blick auf die individuelle Entwicklung unserer Kinder. Wir bieten jedem Kind ein Stück zu Hause in sicherer und geborgener Atmosphäre, Orientierung, Raum für vielfältiges und individuelles Lernen, für Gemeinschaft, Teilhabe und Mitbestimmung, Achtung, Akzeptanz und Unterstützung und vor allen Dingen Spaß und Freude bei der Entdeckung seiner selbst.





## 10. Impressum

DEUTSCHE BOTSCHAFTSSCHULE NEU DELHI I/GERMAN EMBASSY  
SCHOOL NEW DELHI

16/17 Chandragupta Marg, Chanakyapuri

New Delhi 11 00 21

Telefon: 0091 11 2611 2193

Fax: 0091 11 2611 2195

Schulleitung: Martin van Neerven

E-Mail: [schulleitung@dsnd.de](mailto:schulleitung@dsnd.de)

Kindergartenleitung : Carmen Hussain

E-Mail: [Carmen.hussain@dsnd.de](mailto:Carmen.hussain@dsnd.de)

Annex 1. Organisatorische Informationen für den Besuch des Kindergartens

Annex 2. Jahresplan

Annex 3. Wochenplan Sternschnuppen

Annex 4 Wochenplan Kindergarten



# DEUTSCHE BOTSCHAFTSSCHULE NEW DELHI

German Embassy School New Delhi  
Anerkannte deutschsprachige Auslandsschule